



Österreichischer
Bundesverband
für Schafe
und Ziegen

Newsletter

Ausgabe 4/2021



© DANIELA KÖPPL

INHALT

Büroerweiterung Seite 1

Kurzfilme zur Schaf- und Ziegenhaltung Seite 2

Arbeitskreisberatung - Weiterbildung gemeinsam mit ArbeitskollegInnen Seite 2

Bauernmarkt der Jungbauern und Jungbäuerinnen Seite 2

Rieder Messe vom 09.-12.09.2021 Seite 3

Bauernbund Herbstfest Seite 3

Bioland Schaf- u. Ziegentagung Seite 3

Ankündigung Praxiskurs: Parasiten bei Schafen und Ziegen mit Einführung in die FAMACHA Methode Seite 4

10. Fachtagung für Ziegenhaltung: Männliche Ziegenkitze - ein Nebenprodukt d. Milchwirtschaft? Seite 5

Working Party on sheep and goat ..Seite 5

Geschäftsführerinnenwechsel bei der Nachhaltigen Tierhaltung Österr. ... Seite 6

NTÖ fordert verpflichtende Herkunftskennzeichnung gegen Billigimporte Seite 7

Schluss mit unfairen Geschäftspraktiken Seite 8

Kommentar Matthias Pleschberger Seite 9

News aus den Bundesländern Seite 11

Termine Seite 24

Büroerweiterung

Zu unserer Bürogemeinschaft im Haus der Tierzucht hat sich der ÖTGD dazugesellt und dadurch wurde eine Erweiterung der Büroräumlichkeiten notwendig. Wir haben die Gelegenheit beim Schopf gepackt und sind in zwei schöne Zimmer im neuen Trakt eingezogen. Am 11.11.2021 wurden die renovierten Büroräume nun feierlich eingeweiht:



Wir bedanken uns bei allen GeschäftsführerInnen für die viele Planung und Arbeit. Die Erweiterung der Räumlichkeiten ist wirklich gut gelungen und wir fühlen uns alle sehr wohl.

Fotos: © Lukas Kalcher

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

LE 14-20
Entwicklung für das Ländliche Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



lk

landwirtschaftskammer
österreich

Ländliches
Fortbildungs
Institut

LFI

ÖBSZ

Österreichischer
Bundesverband
für Schafe
und Ziegen



Gemeinsam mehr erreichen

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

LE 14-20
Erneuerung im Landwirtschaftsbereich

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



Kurzfilme zur Schaf- und Ziegenhaltung

In Österreich hat die Schaf- und Ziegenhaltung bereits lange Tradition und gerade in den letzten Jahren nahm die Beliebtheit der Tiere stark zu. Grundvoraussetzung für wirtschaftlichen Erfolg und Tierwohl in der Schaf- und Ziegenhaltung ist die optimale Betreuung der Tierbestände und das Wissen um Gesundheit und artgerechte Haltung.

In fünf neuen Kurzfilmen - erstellt von der Landwirtschaftskammer Österreich in Zusammenarbeit mit dem ÖBSZ und

den Schaf- und Ziegenzuchtverbänden der Bundesländer - können sich Schaf- und ZiegenhalterInnen Kenntnisse und Wissen über Tierbeobachtung, Managementmaßnahmen, Parasiten, Geburt und Pseudotuberkulose aneignen.

Mit freundlicher Unterstützung von Bund, Ländern, Gemeinden und der EU.

Link: <https://www.oebisz.at/fachinformationen/videos/>

Arbeitskreisberatung - Weiterbildung gemeinsam mit ArbeitskollegInnen

LämmerproduzentInnen stehen immer wieder vor wichtigen produktionstechnischen, wirtschaftlichen und persönlichen Herausforderungen. Arbeitskreise bieten eine wirksame Unterstützung bei der Optimierung der Produktion, um diesen Betriebszweig wirtschaftlich erfolgreich zu führen. Schauen Sie sich dieses kurze Vorstellungsvideo an und überzeugen Sie sich selbst: <https://www.oebisz.at/fachinformationen/videos/>

Die Arbeitskreisberatung bietet eine

Plattform, um gemeinsam mit Beratungskräften, Berufskolleginnen und -kollegen gute Lösungen für den eigenen Betrieb zu finden. Unternehmerisches Denken, beste Produktionstechnik und permanente Weiterbildung sind Schlüsselfaktoren für die Anpassung an aktuelle Rahmenbedingungen.

Nähere Informationen erhalten Sie unter: <https://www.arbeitskreise.at/arbeitskreise/schafe-und-ziegen/>

Bauernmarkt der Jungbauern und Jungbäuerinnen mitten in der Wiener Innenstadt

Die kulinarische Vielfalt der heimischen Landwirtschaft in der Bundeshauptstadt zur Schau stellen – das war das Ziel des dreitägigen Bauernmarkts am Hof im ersten Wiener Gemeindebezirk. Es wur-

den vor Ort Produkte mit 100 % geprüfter Qualität von Bauernfamilien und Manufakturen aus der Region vorgestellt.





© ÖBSZ

Rieder Messe vom 09. - 12.9.2021

Die RIEDER MESSE ist die internationale Landwirtschafts- & Herbstmesse. Zahlreiche AusstellerInnen präsentieren sich auf der Landwirtschaftsmesse Ried mit ihren Produkten und Dienstleistungen rund um die Ausstellungsschwerpunkte Landtechnik, Grünland und Ackerbau, Tierhaltung, Tierzucht und Stalltechnik sowie Pflanzenbau und Forstwirtschaft.

Vor allem die Ausstellung und Präsentation der Tierhaltung und Tierzucht in Österreich ist ein wichtiger Bestandteil der Rieder Messe. Die Verbände Schaf-

und Ziegenzucht in Oberösterreich stellten zahlreiche Tiere und deren Produkte aus – es gab auch gleich die Gelegenheit mit verschiedensten FachexpertInnen rund um die Schaf- und Ziegenhaltung zu diskutieren und offene Fragen zu klären.

Die Nachhaltige Tierhaltung Österreich (NTÖ) durfte den Programmpunkt *Vie(h)lfalt am Bauernhof* in der Tierarena gestalten und moderieren – hier konnten Daten und Fakten rund um die Nutztierhaltung und Nutztierzucht an die BesucherInnen gebracht werden.



© Harald Klemm

Bauernbund Herbstfest

Österreichs Bauernbund und die Bauernzeitung luden am 21.09.2021 UnterstützerInnen zu einem gemütlichen Herbstfest direkt vor deren Büro in der Wiener Brucknerstraße ein. Das Herbstfest war gleichzeitig auch Teil der Kampagne für eine verpflichtende Kennzeichnung von Lebensmitteln in der Gemeinschaftspflege, so wie sie im Regierungsprogramm vereinbart ist, erklärten Bauern-

bund-Präsident Georg Strasser und Direktor Norbert Totschnig.

Es konnten aber auch andere Themen wie die Alpung, Große Beutegreifer und die Ausrichtung der neuen GAP angesprochen und diskutiert werden. Mit dabei waren die Ministerinnen Elisabeth Köstinger und Claudia Tanner und viele mehr.



© Harald Klemm

Teilnahme an der internationalen Bioland Schaf- und Ziegentagung am 01.11.2021

Bevor die Corona-Pandemie diesen Herbst nochmals zugeschlagen hat, konnte Ende Oktober/Anfang November noch die Internationale Bioland Schaf- und Ziegentagung in Hegne am Bodensee (Deutschland) durchgeführt werden. Zwar ermöglichte es die Organisation als

Hybridveranstaltung auch vielen Menschen online hinter den Bildschirmen dabei zu sein, das Treffen und Wiedersehen vor Ort war aber für viele TeilnehmerInnen eine willkommene Gelegenheit sich einmal wieder live von Angesicht zu Angesicht auszutauschen.



© ÖBSZ

Ein volles Programm mit unterschiedlichen Vorträgen, Exkursionen und Workshops bot einen vielfältigen Einblick in das aktuelle Geschehen der deutschsprachigen Schaf- und Ziegenwelt. So wurden Themen, wie nachhaltige Produktion, Arbeitsbelastung am Betrieb, Parasitenmanagement und Fütterung behandelt. Darüber hinaus berichteten auch internationale Gastredner von ihren Betrieben und boten so etwa die Möglichkeit gedanklich in einen niederländischen Milchziegenbetrieb oder einen schottischen Lämmermastbetrieb einzutauchen. Auch das neue Projekt zur Kitzfleischvermarktung unter der Leitung des ÖBSZ konnte bei dieser Tagung vorgestellt werden, wodurch sich wertvolle Gespräche mit

zahlreichen Ideen und Tipps ergaben. Das köstliche Spezialitätenbuffet mit wunderbaren Schaf- und Ziegenprodukten – mitgebracht von den Betrieben der TeilnehmerInnen selbst – rundete das Bild würdig ab.

Die Bedeutung des Austausches mit Gleichgesinnten, wie etwa auf der Tagung, kann nicht hoch genug geschätzt werden, ist er es doch, der uns in unserer täglichen Arbeit motiviert, weiterbringt und uns neue Dinge ausprobieren lässt. In diesem Sinne hoffen wir, dass die Tagung auch nächstes Jahr wieder stattfinden kann und bedanken und bei den VeranstalterInnen für die gelungene Organisation!

Ankündigung Praxiskurs: Parasiten bei Schafen und Ziegen mit Einführung in die FAMACHA Methode



© ÖBSZ

Anwenden der FAMACHA-Augenkarte

Parasiten bei Schaf und Ziege sind ein lästiges aber wohl allen LandwirtInnen bekanntes Thema. Gerade deshalb scheinen Weiterbildungen in diesem Bereich im Sinne des Tierwohls, der Tiergesundheit, aber auch der Wirtschaftlichkeit so wesentlich. Aus diesem Grund bietet der ÖBSZ (gemeinsam mit der Nachhaltigen Tierhaltung Österreich) Kurse zum Thema Parasiten bei Schafen und Ziegen mit Einführung in die FAMACHA Methode (geleitet von Dr. Elisabeth Stöger) an. Diese Methode wurde in Südafrika entwickelt und ist eine international anerkannte Strategie, bei der anhand einer Farbskala der Grad der Blutarmut an der Lidbindehaut des Auges festgestellt werden kann. Dies erlaubt Rückschlüsse auf einen möglichen Parasitenbefall der Tiere.

In den Kursen werden die Grundlagen des Parasitenbefalls bei Schaf und Ziege, mögliche Bekämpfungsmittel, Managementstrategien, Kotprobenentnahme u.v.m. besprochen. Auch auf den Einsatz der FAMACHA Farbskalakarten wird eingegangen. Diese werden den TeilnehmerInnen im Anschluss an den Kurs zugesendet, da die Teilnahme an der Veranstaltung Voraussetzung für Abgabe der FAMACHA Karte ist. Wir freuen uns, wenn auch Sie Interesse haben an einem der kommenden Termine im Dezember teilzunehmen. Folgende Termine werden angeboten: Freitag, 10.12., Donnerstag 16.12. und Freitag 17.12.2021.

Anmeldungen unter: <https://www.nutztier.at>.

HBLFA
Raumberg-Gumpenstein
Landwirtschaft

10. Fachtagung für Ziegenhaltung

Hybrid-Veranstaltung

Thema: Männliche Ziegenkitze
– ein Nebenprodukt der
Milchwirtschaft?

Freitag, 12. November 2021
HBLFA Raumberg-Gumpenstein



Eine Einrichtung des Bundesministeriums
für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus

10. Fachtagung für Ziegenhaltung: Männliche Ziegenkitze - ein Neben- produkt der Milchwirtschaft?

Die diesjährige Ziegentagung am 12.11.2021 setzte sich mit der Thematik der männlichen Ziegenkitze aus der Milchproduktion auseinander. Einerseits ist zwar die Mastleistung männlicher Tiere gering, andererseits ist aber die Ziegenmilch weiblicher Tiere sehr wertvoll.

Auf der Tagung konnte der Österreichische Bundesverband für Schafe und Ziegen unter der Obfrau DI Evelyn Zarfl zu Beginn zwei sehr wichtige Projekte und Maßnahmen, die derzeit für und mit den schaf- und ziegenhaltenden Betrieb umgesetzt werden, vorstellen. Zum einen das Projekt mit dem Arbeitstitel „Bock auf Ziege“, bei dem kurze Versorgungsketten und der Aufbau eines langfristigen und gesicherten Absatzes von Kitzfleisch im Fokus stehen., zum anderen das Qualitätsprogramm Q^{plus} Lamm und Kitz, welches mit 01.01.2022 startet - mit dem Ziel der Verbesserung der Aufzucht und Fleischqualität bei Lämmern und Kitzen.

Danach wurden Möglichkeiten der Reduktion von männlichen Kitzen aus unter-

schiedlichen Blickwinkeln beleuchtet. Dabei wurde auf die Möglichkeit einer verlängerten Laktation und deren Einfluss auf die Leistungsmerkmale ebenso eingegangen, wie auf die praktische Relevanz des Durchmelkens auf österreichischen Milchziegenbetrieben. Spermasexing kann nicht nur das Zuchtgeschehen positiv beeinflussen, auch die Möglichkeit der Reduktion von männlichen Ziegenkitzen muss dabei mitberücksichtigt werden.

Der zweite Teil der Tagung zeigte unterschiedliche Ideen und Möglichkeiten auf, um Ziegenfleisch zu vermarkten. Von Premiumprodukt „Zucker-Kitz“ über regionale Direktvermarktung und Online-Plattformen, bis hin zur Halal-Vermarktung wurden unterschiedliche Strategien aufgezeigt.

Vorträge über Projektmanagement und den richtigen Social-Media-Auftritt von Bianca Blasl (aka melange.in.gummitiefeln.) rundeten das vielfältige Programm ab.

Working Party on sheep and goat

Bei der heurigen Working Party (Arbeitsgruppenbesprechung am 29.11.2021 zu Schafen und Ziegen auf europäischer Ebene) von der Vereinigung Europäischer Landwirte (Copa-Cogeca) durften wir die österreichische Schaf- und Ziegenbranche wieder vertreten und über aktuelle Themen diskutieren und Lö-

sungsansätze für Problemstellungen mitgestalten. Die aktuelle Versorgungslage mit Lamm- und Kitzfleisch in der Europäischen Union sowie die Preisgestaltung schildern sich in den verschiedenen Mitgliedsstaaten doch sehr unterschiedlich.



EUROPEAN COMMISSION

So hat Österreich durch die hohe Nachfrage an Produkten von Schafen und Ziegen hier einen sehr guten Preis und Ausgangslage für die Produktion im Vergleich zu anderen großen schaf- und ziegenhaltenden Ländern, wie zum Beispiel Spanien oder Frankreich.

Schulterschlüsse über viele Länder zum Problem der Großen Beutegreifers – und

vor allem der Problematik für die Folgeschäden durch Angriffe – wurden geschaffen. Daten und Fakten rund um die Schäden und auch Kosten, welche die Großen Beutegreifer in den einzelnen Mitgliedsstaaten verursachen, werden der Kommission übermittelt, um auf europäischer Ebene Lösungen für unsere betroffenen Betriebe zu schaffen.

Geschäftsführerinnenwechsel bei der Nachhaltigen Tierhaltung Österreich



Im Rahmen der Vorstandssitzung im Oktober 2021 wurde die Salzburgerin **Ing. Johanna Prodingner, MEd.** zur neuen Geschäftsführerin des Vereins Nachhaltige Tierhaltung Österreich (NTÖ) bestellt. Prodingner stammt von einem Milchviehbetrieb im Salzburger Lungau und hatte zuvor die Bildungsleitung der Rinderzucht Austria inne.

„Die Herausforderungen für die kleinstrukturierten tierhaltenden Betriebe in Österreich sind groß. In Zukunft soll der Verein noch intensiver als Sprachrohr für die Sparten der Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen, Pferde und des Geflügels dienen und auf deren Interessen aufmerksam machen. Die verpflichtende Herkunftskennzeichnung in der Gastronomie, der Gemeinschaftsverpflegung sowie im Tierwohl werden auch in Zukunft von Seiten des NTÖs große Aufmerksamkeit erhalten“, betont Prodingner.

„Ein großer Dank gilt der ehemaligen Geschäftsführerin DI Viktoria Egger, die seit der Idee des Vereins am Aufbau mitgewirkt hat. Gemeinsam mit den einzel-

nen Sparten wurde der Tierzuchtvertrag erarbeitet. Er dient als wichtiger Schritt für die Weiterentwicklung des Tierwohls und der Lebensmittelstandards in der heimischen Nutztierbranche“, bedankt sich NTÖ-Obmann Josef Fradler.

Über den NTÖ

Die Zentrale Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Rinderzüchter (ZAR), der Verband Österreichischer Schweinebauern (VÖS), der Österreichische Bundesverband für Schafe und Ziegen (ÖBSZ), die Zentrale Arbeitsgemeinschaft der österreichischen Geflügelwirtschaft (ZAG) sowie die Arbeitsgemeinschaft Rind (ARGE Rind) und die Zentrale Arbeitsgemeinschaft österreichischer Pferdezüchter (ZAP) haben 2016 den gemeinsamen Dachverein „Nachhaltige Tierhaltung Österreich“ gegründet. Damit sollen gemeinsam die Interessen der Tierhalterinnen und Tierhalter aller Sparten vertreten und agrarpolitische Themen koordiniert behandelt werden.

www.nutztier.at



© NTÖ

von links: NTÖ Obmann Josef Fradler, ehemalige NTÖ Geschäftsführerin DI Viktoria Egger, neue NTÖ Geschäftsführerin Ing. Johanna Prodingner, MEd. und in Vertretung von Obfrau Stv. DI Evelyn Zarfl ÖBSZ-Geschäftsführer DI Roland Taferner, BEd.



NTÖ fordert verpflichtende Herkunftskennzeichnung gegen Billigimporte

Hohe Selbstversorgungsgrade bei tierischen Lebensmitteln nicht aufs Spiel setzen

Am jährlichen Welternährungstag (16. Oktober) stehen Welthunger und auch die entscheidende Bedeutung der Ernährungssicherheit im Mittelpunkt. Die tierhaltende Landwirtschaft spielt hierbei eine wichtige Rolle, liefert sie doch einen überwiegenden Teil der benötigten Lebensmittel. Der Verein Nachhaltige Tierhaltung Österreich (NTÖ) als Sprachrohr der Rinder-, Schweine-, Geflügel-, Schaf-, Ziegen- und Pferdehalter warnt vor einer Aufweichung der Versorgungssicherheit Österreichs mit qualitativ hochwertigen Lebensmitteln. "Höchste heimische Qualitäts- und Tierwohlstandards werden auf Dauer nicht möglich sein, wenn Lebensmittel billigst aus Ländern aller Kontinente importiert werden und, mit niedrigeren Standards produziert, anonym auf unseren Tellern landen. Nur eine verpflichtende Herkunftskennzeichnung kann einen Austausch der heimischen Produktion durch billige Importlebens-

mittel verhindern", unterstreicht NTÖ-Obmann **Josef Fradler**.

Mit der verpflichtenden Herkunftskennzeichnung auf dem Teller gebe man den heimischen Konsumenten und Produzenten eine faire Chance in der Auswahl der Lebensmittel sowie in der Entscheidung über die Entwicklung der zukünftigen Versorgungssicherheit. "Zudem sollten wir nicht vergessen, dass die heimischen Bauern nicht nur hochwertige Lebensmittel produzieren, sondern auch mit ihrer Bewirtschaftung die Kulturlandschaft und unsere Lebensräume für die Gesellschaft sowie den Tourismus erhalten und pflegen", so Fradler.

In Österreich ist der Selbstversorgungsgrad mit tierischen Erzeugnissen sehr hoch. Er beträgt bei Rind und Kalb 142 %, bei Milch und Milchprodukten 128 %, bei Schweinefleisch 102 %, bei Käse 97 %, bei Eiern 86 % sowie bei Geflügel 72 %.

Quelle: Wien, 15. Oktober 2021 (aiz.info).



NTÖ-Obmann Josef Fradler setzt sich sehr für die verpflichtende Herkunftskennzeichnung ein



Schluss mit unfairen Geschäftspraktiken

Österreichs bäuerliche Familienbetriebe geraten durch die Übermacht von Handelskonzernen und anderen großen Abnehmer zunehmend unter Druck. Ein wichtiger Schritt, um die Situation für unsere Bäuerinnen und Bauern zu verbessern, ist die **nationale Umsetzung der EU-Richtlinie gegen unfaire Geschäftspraktiken entlang der Lebensmittelwertschöpfungskette**, die von Landwirtschaftsministerin Köstinger initiiert wurde. Der Ministerrat hat mit 17.11.2021 die entsprechenden Änderungen des Wettbewerbs- und Nahversorgungsgesetzes beschlossen. **Mit Anfang 2022 treten die neuen Regeln in Kraft.**

Zudem wird im Landwirtschaftsministerium eine **Ombudsstelle für heimische Bäuerinnen, Bauern**, Verarbeiter und Produzenten eingerichtet, um einen einfachen Zugang zu schneller Hilfe gegen unlautere Praktiken zu ermöglichen. **Ab 1. März 2022 wird die Ombudsstelle ihre Arbeit aufnehmen.**

Landwirtschaftsministerin Elisabeth Köstinger:

„Heute ist ein guter Tag für die heimischen Bauern und kleinen Verarbeiter. Endlich ist Schluss mit unfairen Geschäftspraktiken von großen Konzernen auf dem Rücken der kleinen Produzenten. Mit dieser Gesetzesänderung schieben wir diesen Praktiken wirksam einen Riegel vor.“

„Verspätete Zahlungen für verderbliche Waren, Auftragsstornierungen in letzter Minute, einseitige oder rückwirkende Vertragsänderungen, erzwungene Zahlungen des Lieferanten für die Verschwendung von Lebensmitteln und Verweigerung schriftlicher Verträge sind dann verboten. Die neuen Regeln treten Anfang 2022 in Kraft.“

„Wir richten auch eine neue Ombudsstelle ein, die ab 1. März 2022 allen Bäuerinnen und Bauern zur Verfügung steht, wenn sie von unfairen Praktiken betroffen sind. Sie können ihre Beschwerden auch anonym einbringen, damit die Ombudsstelle den Vorwürfen nachgehen kann. Das ist ein großer Schritt hin zu mehr Gerechtigkeit und zu fairen Preise für hochwertige Lebensmittel.“

„Im ‚Kampf David gegen Goliath‘ stehe ich an der Seite Landwirtschaft, der kleinen Erzeuger und Verarbeiter. Ich werde auch in Zukunft den Finger in die Wunden legen - auch wenn es die Handelsketten stört. Wie mit unseren Bäuerinnen und Bauern teilweise umgegangen wird, ist unwürdig!“

Quelle: 2021-11-17 Medieninfo Nationale Umsetzung Richtlinie gegen unfaire Geschäftspraktiken Ministerrat final



Kommentar

von **Matthias Pleschberger**

Geschäftsführer Landesverband für Schafzucht und -haltung OÖ und der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse eGen.

Q^{plus} Lamm und Kitz: Start mit 01. Jänner 2022

Die Teilnahme am Modul Q^{plus} Lamm und Kitz, mit den damit verbundenen enormen Vorteilen, ist somit für die heimischen Schaf- und ZiegenhalterInnen mit Jahreswechsel möglich. Die Landesverbände für Schaf- und Ziegenzucht, sowie Schaf- und Ziegen - Länderbörsen, sind zur regionalen Betreuung der österreichischen Betriebe als regionale Abwicklungsstellen anerkannt.

Q^{plus} Lamm und Kitz ist ein freiwilliges Programm zur Qualitätsverbesserung und Steigerung des betrieblichen Managements in der Schaf- und Ziegenhaltung. Die Teilnahme am Modul ist für jeden Zucht- und Haltungsbetrieb mit mindestens 10 Muttertieren möglich. Der Programmeinstieg muss jedoch zwischen 01.01.2022 bis 31.12.2022 erfolgen.

Vorteile für den/die LandwirtIn:

- Zwei Betriebsbesuche im Jahr durch Ihre Abwicklungsstelle
- Die Erstellung betriebsindividueller Leistungsberichte
- Die Erstellung von Maßnahmenplänen zur Verbesserung des Managements und der betrieblichen Wertschöpfung
- 100% Förderung der anfallenden Teilnahmekosten (netto)
- € 500 De-minimis Förderung des Landes pro Betrieb und Jahr
- Exklusiv für Verbandsmitglieder:
Finanzierung der elektronischen Kennzeichnung über das Verbandsprogramm „Datenmanagement und Datenqualitätsprogramm der Organisationen“ (DDO)

Das hinterlegte Qualitätsprogramm „AMA Gütesiegel“ ist auf Grund der heimischen Strukturen gut umsetzbar. Da die Erzeugerrichtlinien von AMA Gütesiegel Lamm und Kitz weitestgehend auf den gesetzlichen Richtlinien aufbauen, ist die Teilnahme für alle Betriebe, konventionell und biologisch, bereits in der bestehenden Struktur einfach umsetzbar. Zudem unterstützt Sie Ihre Abwicklungsstelle informativ, sowie bei der Zeichnung des notwendigen Erzeugervertrages (konventionelle Betriebe) bzw. der AMA Gütesiegel – Zusatzvereinbarung (biologische Betriebe) im Rahmen des ersten Betriebsbesuchs.

Teilnahmekosten Q^{plus} Lamm und Kitz

Q^{plus} ModulteilnehmerInnen zahlen eine jährliche Teilnahmegebühr, die sich wie folgt zusammensetzt:



Sockelbeitrag je Betrieb	350 € Vorschreibung nach Teilnahmeunterzeichnung
+ gestaffelter Stückbeitrag*	
Stückbeitrag 10 - 50 Muttertiere	13 €
Stückbeitrag ab dem 51. – 100. Muttertier	5 €
Stückbeitrag ab dem 101. Muttertier	3 €

Alle Beträge zuzüglich 20 % MwSt..

* Die Vorschreibung des Stückbeitrags erfolgt mit Jahresende.

Datenmanagement- und Datenqualitätsprogramm der Organisationen

Mit der notwendigen Umstellung auf elfstellige Lebensnummern ist das Potential von Ziffernstürzen gestiegen. Da jedoch im eigenen Interesse und durch rechtliche Verpflichtungen der Anspruch auf genaue tierbezogene Aufzeichnungen besteht, ist der Mehraufwand der schriftlichen Dokumentation nicht zu vernachlässigen. Eine Erleichterung bringt jedoch die Verwendung von elektronischen Ohrmarken in Kombination mit kompatiblen Geräten und Software (SZ_{Online}).

Aus diesem Grund unterstützen die Organisationen der österreichischen Schaf- und Ziegenhalter ihre Mitgliedsbetriebe mit der Kostenübernahme zur Ersatzkennzeichnung des Muttertierbestandes auf elektronische Ohrmarken, sowie 1,8 elektronische Lämmerohrmarken pro Muttertier und Jahr. Voraussetzung dazu ist ein aufrechter AMA Gütesiegel Erzeugervertrag bzw. eine Zusatzvereinbarung, die Nutzung und Bestandsführung über SZ_{Online} und belegbare Maßnahmen zur Qualitätssteigerung von Lämmer- und Kitzschlachtkörpern.

Beispielskalkulation für einen Betrieb mit 51 Muttertieren:

Zentrale Auswertung der betrieblichen Leistungsdaten

Direkter Datenaustausch und verbesserte Datentransparenz

Verstärkte Vor – Ort Betreuung durch Q^{plus} Qualitätsbeauftragte

Betriebsindividueller Leistungsbericht und Maßnahmenplan

Geringer Zeitaufwand für den Betrieb

Finanzielle Vorteile

- € 1.206 brutto Mitgliedsbeitrag (Grund- und Tierbeitrag)

+ € 1.005 Förderung der Q^{plus} Teilnahmekosten (Auszahlung durch AMA)

+ € 500 De- minimis Förderung

= € 299 Vorteil aus Q^{plus} Lamm und Kitz

€ 278,46 Organisationsunterstützung bei Teilnahme am DDO Programm
(nur für Mitglieder)

= € 577,46 Vorteil in Kombination von Q^{plus} Lamm und Kitz und DDO Programm

SCHAF & ZIEGEN News aus den Bundesländern — Bgld: ZUCHTVERBAND BURGENLAND Vollversammlung in Markt Allhau



© Daniela Höller

Ehrengäste der Vollversammlung – v. l. n. r.: Kammerat Gottfried Pingitzer, LAbg. KR Dipl.-Ing. Carina Laschober-Luif, Veterinärärztin Dr. Yvonne Millard, Obmann Wolfgang Hautzinger, TGD-Geschäftsführerin Dr. Claudine Mramor, Geschäftsführerin Dipl.-Ing. Daniela Höller, Vizepräsident Ing. Werner Falb-Meixner und Kammerdirektorstellvertreter Dipl.-Ing. Franz Vuk



© Daniela Höller

Blick über einen Teil der Vollversammlung beim Fachvortrag zur GAP 2023 von Detlev Lachmann

Die letzte Vollversammlung des Schaf- und Ziegenzuchtverbands Burgenland gab es eine Woche vor dem ersten Lock-down (am 7. März 2020), seitdem waren die Mitglieder nicht mehr zusammengekommen. Nach dieser langen Corona-Zwangspause konnte die alljährliche Versammlung am 15.10.2021 wieder in Präsenz abgehalten werden.

Am Freitag, dem 15.10.2021 fand die alljährliche Vollversammlung des Schaf- und Ziegenzuchtverbands Burgenland im Gasthof Loschy in Markt Allhau, Bezirk Oberwart, statt. Neben den Verbandsmitgliedern durfte Obmann Wolfgang Hautzinger auch einige Ehrengäste, wie Agrarausschussvorsitzende LAbg. KR Dipl.-Ing. Carina Laschober-Luif, Landwirtschaftskammer-Vizepräsident Ing. Werner Falb-Meixner und auch Veterinärärztin Dr. Yvonne Millard begrüßen. Alle Redner betonten in ihren Grußworten die Wichtigkeit und Bedeutung dieser Branche, die den höchsten Anteil an biologischer Produktion im Vergleich zu den anderen Nutztierbranchen wie Rinder, Schweine oder Geflügel hat. Auch im Bereich Landschaftspflege und Naturschutz werden kleine Wiederkäuer gerne unterschätzt. Die Corona-Krise hat uns außerdem gezeigt, wie wichtig Regionalität und

Vielfalt sind. Die Schaf- und Ziegenbauern leisten einen hohen Beitrag in der Gesellschaft, da viele von ihnen in der Direktvermarktung vertreten sind.

Im Zuge der Vollversammlung wurde Hagen Grath einstimmig zum neuen Obmannstellvertreter gewählt. Dieser stammt aus Marz und hält auf seinem biologisch zertifizierten Betrieb neben Schafen unterschiedlicher Rassen auch Jersey-Rinder für die Fleischproduktion. Mit der hofeigenen Schlachtung hat er in der Direktvermarktung gut Fuß gefasst.

Im heurigen Jahr wurde der Fachvortrag von Detlev Lachmann, der Mitarbeiter der Abteilung Förderung der Burgenländischen Landwirtschaftskammer ist, zum Thema „Derzeitiger Stand der Verhandlungen für die künftige GAP 2023“, abgehalten. Den Schaf- und Ziegenhaltern wurde ermöglicht, Fragen zu stellen und zum herausfordernden Thema in der Runde zu diskutieren.

Nach Abhandlung der Tagesordnungspunkte und Schließung der Vollversammlung lud Obmann Hautzinger im Namen des Schaf- und Ziegenzuchtverbands auf „Zweierlei vom Lamm“, das von „Madls Schaf- und Ziegenhof“ aus Wolfau zur Verfügung gestellt wurde, ein.

Möglichkeiten zur Beratung bei Fragen rund um die Schaf- und Ziegenhaltung – nutzen Sie unser Angebot:

Sie sind an der Schaf- und/oder Ziegenhaltung interessiert, haben noch keine Tiere und möchten in die Tierhaltung einsteigen?

Sie sind bereits Schaf- und/oder Ziegenhalter und haben allgemeine Fragen zur Haltung oder Kennzeichnungs- und Aufzeichnungspflicht?

Sie sind Schaf- und Ziegenhalter und möchten in die Zucht einsteigen?

Melden Sie sich gerne in der Fachabteilung „V – Tierzucht“ der Burgenländischen Landwirtschaftskammer (02682/702-500) oder auch in den zuständigen Landwirtschaftlichen Bezirksreferaten – wir beraten Sie gerne!

SCHAF & ZIEGEN News aus den Bundesländern — Bgld: ZUCHTVERBAND BURGENLAND



© Daniela Höller

Der erste Exkursionsbetrieb war „Mandl's Ziegenhof“ in Pengersdorf ...



© Daniela Höller

... wo dann auch die erste Verkostung stattfand.



© Daniela Höller

Die Shropshirezucht von Familie Spenger gab interessante Einblicke in die Themen Forst und Christbäume. Hier entstand auch das Gruppenfoto der ExkursionsteilnehmerInnen



© Daniela Höller

Am letzten Betrieb der Familie Jeindl gab es eine Hütehundvorführung, mit deren Border Collie

News aus den Bundesländern — Bgld: Exkursion in die Region Bucklige Welt

Nach fast 1,5 Jahren Wartezeit konnte die bereits für April 2020 geplante Exkursion in die Bucklige Welt, Niederösterreich, am Samstag, den 18.09.2021 abgehalten werden. Unter Einhaltung der 3G-Regel nahmen insgesamt 22 Personen teil.

Die Exkursion wurde bereits im letzten Jahr für Mitte April 2020 ausgeschrieben und musste aufgrund von Corona und Lockdown Nummer 1 auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Organisiert wurde die Exkursion vom burgenländischen Verband in Kooperation mit dem NTÖ (Nachhaltige Tierhaltung Österreich) und dem ÖBSZ (Österreichischer Bundesverband für Schafe und Ziegen). Daher konnten auch Nicht-Mitglieder an der Exkursion teilnehmen. Dies ermöglichte daher den Austausch der Schaf- und Ziegenhalter nicht nur im Burgenland, sondern auch bundesländerübergreifend.

Als erster Betrieb wurde „Mandl's Ziegenhof“ in Pengersdorf angefahren. Dort erhielten die ExkursionsteilnehmerInnen zuerst eine Führung durch den Betrieb und anschließend eine Verkostung des am Betrieb in der hofeigenen Käserei produzierten Frischkäses. Der Milchziegenbetrieb hält momentan die Rassen Saanenziege, Toggenburger Ziege und vereinzelt ein paar Anglo Nubier Ziegen. Neben der Verkostung konnten die Tiere durch das „Goaß-Kino“ – der Verkostungsraum bzw. Hofladen hat zwei große

Fenster in den Stall – beobachtet werden. Anschließend wurde das Mittagessen im „Gasthaus zum schönen Grund“ in Holenthon eingenommen.

Der zweite Betrieb, der nach dem Mittagessen am Programm stand, war die Shropshirezucht der Familie Spenger in Grimmenstein. Die Schafe werden aufgrund der Bewirtschaftung der Christbaumkulturen gehalten und gezüchtet. Die Nachzucht wird ebenso zur Pflege der Kulturen herangezogen. Nachdem der Stall begutachtet wurde, ging die Führung weiter zu den Christbäumen und anschließend in den hofeigenen Schlachtraum. Highlight der Besichtigung war sicherlich die Heutrocknungsanlage, die es ermöglicht, Heu bester Qualität an die Tiere zu verfüttern.

Als dritter und letzter Betrieb stand der Waldschafzuchtbetrieb der Familie Jeindl aus Krumbach am Programm. Nach Besichtigung des neu erbauten Stalles gab es eine Hütehundvorführung. Die Schafe werden – zusammen mit einem Esel – für die Landschaftspflege und in weiterer Folge für die Direktvermarktung und die Verwendung im hauseigenen Lambschenschanke gehalten, wo dann auch der Ausklang dieses lehrreichen Tages stattfand. Bei gutem Apfelmilch und tollen Heurigenplatten ließen die TeilnehmerInnen den Tag gemütlich ausklingen. Pünktlich um 18.30 Uhr begann die Heimreise in die Bezirke.



News aus den Bundesländern – Kärnten: Schafe und Ziegen im Mittelpunkt

Großes Besucherinteresse beim erstmals durchgeführten internationalen Tag des Schafes und der Ziege in Feldkirchen. Neben einer Leistungsschau wurden die vielfältigen Möglichkeiten der kleinen Wiederkäuer präsentiert.

Ziel der Veranstaltung am Versteigerungsgelände in Feldkirchen war es unter anderem, Bewusstsein für die Produkte und Verarbeitungsmöglichkeiten von Schafen und Ziegen zu schaffen. Die BesucherInnen waren von den angebotenen kulinarischen Variationen mehr als nur angetan. Im Rahmen einer Leistungsschau konnten die BesucherInnen alle 17 züchterisch in Kärnten betreuten Schaf- und Ziegenrassen bewundern. Insgesamt wurden von den heimischen Züchterinnen und Züchtern, die quer aus ganz Kärnten angereist waren, 11 Schaf- und sechs Ziegenrassen ausgestellt.

Wolle und mehr

Als Besuchermagnet stellten sich die Hühnevorführungen und eine

Schaufschur heraus.

Ergänzt wurde die Schau von themenbezogenen Informationsständen, wo es unter anderem um die Verarbeitung der Wolle zu hochwertigem Dünger für den Gartenbau ging. Ebenso waren die landwirtschaftlichen Fachschulen Althofen und Stiegerhof vertreten. Neben Bürgermeister und Hausherr Martin Treffner waren unter anderem LK-Präsident Siegfried Huber zu Gast, Landesbäuerin Astrid Brunner und Tierzuchtdirektor DI Erwin Brunner, sowie Obmann Hubert Weichsler und LFS-Althofen-Direktor Sebastian Auernig. Die Veranstaltung fand unter der Leitung des Schaf- und Ziegenzuchtverbandes Kärnten statt, ein besonderer Dank gilt den Organisatoren vor Ort rund um das Team von Züchter Marius Treffner. Für die musikalische Umrahmung sorgte die „Oberkrainer Hauskapelle Avsenik“. Der Reinerlös der Veranstaltung kommt der Kärntner Kinderkrebshilfe zugute.



© LV Ktn

Aussteller und Ehrengäste trafen sich beim Tag des Schafes und der Ziegen, von links, LK-Präsident Siegfried Huber, Landesbäuerin Astrid Brunner, Obmann Hubert Weichsler, Züchter Alexander Krobath, Bürgermeister Martin Treffner, Züchter Rene Unterscheider, GF Eduard Penker und Mitorganisator Marius Treffner



© LV Ktn

Großes Besucherinteresse bei der Leistungsschau in Feldkirchen, alle 17 züchterisch betreuten Schaf- und Ziegenrassen wurden ausgestellt

Aussteller der Leistungsschau:

Schafe:

- Braunes Bergschaf – Hans-Jürgen Kerschbaumer, Metnitz
- Berrichon du Cher – Manuel Selinger, Maria Saal
- Dorper – Lukas Treul, Nötsch
- Juraschaf – Stefan Höfferer, Zweinitz
- Kärntner Brillenschaf – Alexander Krobath, St. Paul/Lavanttal
- Krainer Steinschaf – Corina Unterscheider, Fresach
- Merinolandschaf – Herbert Warum, Riegersdorf
- Ostfriesisches Milchschaaf – LFS Stiegerhof, Finkenstein
- Suffolk – Michael Grafenauer, Bad Bleiberg
- Texel – Josef Kogler, St. Urban
- Tiroler Bergschaf – Jakob Oberguggenberger, Liesing/Lesachtal



Ziegen:

Burenziege – Manuel Selinger, Maria Saal
Gemsfarbige Gebirgsziege – Johannes Mörtl, Nötsch
Pinzgauer Ziege – Andreas Petutschnig, Globasnitz
Saanenziege – Christian Tengg, Himmelberg
Tauernschecken Ziege – Rene Unterscheider, Fresach
Toggenburger Ziege – Manuel Pecnik, Latschach

News aus den Bundesländern – Kärnten: Zuchtschafversteigerung in Lienz



© LV Ktn

Eine Auswahl von Züchtern des Kärntner
Zuchtverbandes mit Ihren Zuchttieren

Die Kooperation des Schaf- und Ziegenzuchtverbandes Kärnten mit der Raiffeisen Genossenschaft Osttirol und einem zentralen Versteigerungsstandort, der RGO|Arena hat sich bewährt und wird in Zukunft gemeinsam fortgesetzt. Eine Auswahl von über 200 ausgesuchten Zuchttieren wurden in der RGO|Arena zum Verkauf angeboten.

Neben den traditionellen Bergschafassen wie Tiroler Bergschaf und Steinschaf, die vorwiegend von Osttiroler ZüchterInnen angeboten werden, wurden von den Kärntner ZüchternInnen Zuchttiere der Rassen Juraschaf, Suffolk und Tiroler Bergschaf zur Versteigerung aufgetrieben.

Die Qualität der vorgestellten Zuchttiere kann als sehr gut bezeichnet werden, was sich ebenso in der soliden

Preisbildung widerspiegelte. Der Durchschnittspreis der verkauften Jura-rawidder betrug € 531,— netto, jener der Suffolk-Widder € 617,— netto. Den Höchstpreis der AuftreiberInnen von Kärntner Mitgliedsbetrieben erreichte ein Zuchtwidder der Fleischrasse Suffolk, gezüchtet von Herwig Berger aus Tröpolach im Gailtal. Das ausgezeichnete Zuchttier wechselte um € 790,— netto die Besitzer. Die SchafhalterInnen und ZüchterInnen waren von der angebotenen Qualität überzeugt und kauften zur Blutauffrischung wertvolle Genetik an.

Besonders erwähnenswert war die Disziplin aller Beteiligten, das vorgegebene Hygienekonzept im Rahmen der Covid-19 Verhaltensregeln wurde ausnahmslos umgesetzt.

News aus den Bundesländern – Kärnten: Krainer Steinschaf - tierische Vielfalt in Kärnten präsentiert



© LV Ktn

Liebe zu den Tieren, bereits die kleinsten
Züchter sind mit Herzblut dabei

Anfang Oktober stand das Krainer Steinschaf in der Zollfeldhalle in Kärnten im Mittelpunkt. Aus den verschiedensten Bundesländern wurden Zuchttiere zur Zentralkörung aufgetrieben.

Besonders erfreulich war der Besuch von KaufinteressentInnen und ZüchterInnen aus Bayern, Friaul, Slowenien und der Schweiz, die sich einen Überblick über den positiven Zuchtfortschritt in Öster-



© LV Ktn

Kommission und Siegertiere, von links, Dr. Christian Mendel, Bayern, Vitomir Bric, Slowenien, DI Kaspar Nickles, Friaul, Christoph Groder, Andys Nieling, Bayern, Jessica Wojta, Ing. Heinz Jury, LK- Vizepräsidentin Astrid Brunner, Obmann Hubert Weichsler, Alexander Krobath, Stefanie Bernhardt, Maika Ditzig, Bayern und GF Eduard Penker



© LV Ktn

Züchterin Jessica Wojta mit
Ihrem Siegerwidder "Ray"

reich verschaffen konnten. Krainer SteinschafzüchterInnen aus mehreren Bundesländern stellten der Körkommission über 60 vorselektierte Zuchtwidder vor. Beratend unterstützt wurde die Kommission von Dr. Christian Mendel, Zuchtleiter der bayerischen Herdebuchgesellschaft für Schafzucht und international anerkannter Preisrichter. Dank der strengen Vorselektion der einzelnen ZüchterInnen war die Qualität der aufgetriebenen Widder ausgezeichnet. Die Klasse I, welche die höchste Klasseneinstufung bedeutete, erreichten 22 Krainer Steinschaf-Zuchtwidder.

Schaubesprechung

Bei der Schaubesprechung wurden die Zuchtwidder der Klasse I dem interessierten Fachpublikum vorgestellt und die Siegertiere prämiert. In seinen fachlich kompetenten Grußworten von Dr. Christian Mendel wurde die Zuchtarbeit der österreichischen Krainer SteinschafzüchterInnen wertgeschätzt und deren Leistungen zur Erhaltung genetischer Vielfalt bei Nutztieren. Für eine entsprechende Preisbildung hätte sich die Qualität der

vorgestellten Zuchttiere eine Auktion mehr als verdient, war eine der klaren Botschaften in den Ausführungen von Dr. Mendel.

Siegertier kommt aus der Steiermark

Als Körungssieger kristallisierte sich ein gescheckter Zuchtwidder der steierischen Züchterin Jessica Wojta aus Kirchbach heraus, das prämierte Zuchttier wechselte nach Bayern. Im Endring um den Tagessieg gelangten noch zwei Zuchtwidder vom Zuchtbetrieb Rosemarie Bernhardt und Franziska Groder aus Heiligenblut am Großglockner. Alle drei Zuchtwidder erreichten die höchste Klasseneinstufung Ia. Die Überreichung der Siegerpreise erfolgte durch die zweite Vizepräsidentin der LK Kärnten, Astrid Brunner.

Die interessierten ZüchterInnen waren von der Qualität überzeugt und kauften zur Blutauffrischung wertvolle Genetik an.

Die vorgegebene Einhaltung der 3-G-Regeln im Rahmen der Covid-19 Vorgaben wurde ausnahmslos umgesetzt.

News aus den Bundesländern — Kärnten: Kärntner Brillenschafe im Trend

Bei der bundesweiten Zentralkörung und Versteigerung in Kärnten überzeugte die Kärntner Brillenschafzucht mit Qualität. Die Siegertiere stellten Züchter aus Salzburg und der Steiermark.

Von den angemeldeten 112 Zuchtwidder wurden knapp 100 Tiere der Körkommission vorgestellt. Aufgrund der großen Population und dem damit verbundenen ausgezeichneten Zuchtmaterial war die Selektion entsprechend streng

angesetzt. Die Kommission reihte 38 Zuchtwidder in die Klasse I, bei den weiblichen Zuchtschafen erreichten acht Tiere die höchste Bewertungsklasse. Damit ist die heurige bundesweite Zentralkörung, die bereits zum insgesamt 31. Mal stattfand, qualitativ als hoch zu werten.

Für die Zuchtleitung war besonders erfreulich, dass es Widder aus fast allen Linien in die Eliteklasse schafften.



News aus den Bundesländern — Kärnten: Kärntner Brillenschafe im Trend

Siegiertiere

Den Körungssieg bei den weiblichen Kärntner Brillenschafen holte sich Georg Pesenhofer aus Hitzendorf bei Graz. Mit Spannung wurde in der Zollfeldhalle die Entscheidung bei den Zuchtwidern erwartet. Hier heimste Züchter Gerhard Gaggel aus Himmelberg/Kärnten den 2. Reservesieg ein, der 1. Reservesieger kam vom Zuchtbetrieb Alexander Krobath aus St. Paul im Lavanttal. Den Siegerpreis für den Körungssieg holte sich der Salzburger Züchter Alois Unterrainer aus Goldegg im Pongau.

Pesenhofer aus der Steiermark.

Bei den männlichen Tieren erzielte den Tageshöchstpreis von € 1.700,— netto ein Zuchttier von Gerhard Bachlechner aus Außervillgraten in Osttirol. Der beachtliche Durchschnittspreis der verkauften Zuchtwidder der Klasse I betrug € 832,— netto. Die Preisgestaltung bei den Widdern der Klasse II war ebenfalls ansprechend. Hier erzielte ein Widder vom Zuchtbetrieb Höfferer Franz aus dem Görtschitztal den Höchstpreis von € 840,— netto.



© LV Ktn

Die Siegiertiere mit den jeweiligen Züchtern und Ehrengästen, von links, GF Eduard Penker, Gerhard Gaggel, Obmannstellvertreter Jakob Oberguggenberger, Alexander Krobath, Tierzuchtdirektor Erwin Brunner, Bundesobfrau Evelyn Zarfl, Alois Unterrainer, LK-Präsident Siegfried Huber, Obmann Huber Weichsler und Georg Pesenhofer

Vorzeigeprojekt Generhaltung

Die Überreichung der Siegerpreise erfolgte durch den Präsidenten der LK Kärnten, Siegfried Huber und dem Tierzuchtdirektor der LK Kärnten, Dipl.-Ing. Erwin Brunner. LK Präsident Huber dankte in seinen Grußworten den Kärntner BrillenschafzüchterInnen für ihr großes Engagement und würdigte deren Zuchtarbeit als Vorzeigeprojekt im Bereich der Generhaltung. Unter den Ehrengästen war auch die Obfrau des Bundesverbandes für Schafe und Ziegen, Dipl.-Ing. Evelyn Zarfl zu finden, welche in Ihren Grußworten vollste Unterstützung für die zukünftigen Herausforderungen für die Schaf- und ZiegenhalterInnen zusicherte.

Insgesamt wechselten 57 Zuchtwidder zu einem Durchschnittserlös von € 688,— netto je Tier den Besitzer. Damit lag der Durchschnittspreis um fast € 60,— über dem des Vorjahres, was mit dem ausgezeichneten Zuchtmaterial und der damit verbundenen Qualitätsverbesserung der einzelnen Zuchtherden begründet werden kann.

Hintergrund

Aufgefallen ist...

Auch hier war die Disziplin aller Beteiligten lobenswert, das vorgegebene Hygienekonzept im Rahmen der Covid-19 Verhaltensregeln (3-G-Regel) wurde ausnahmslos umgesetzt.

Eine Verlosung von wertvollen Warenpreisen unter allen registrierten KäuferInnen wie einer Schafschermaschine, Futtermittel- und Trachtengutscheine und viele weitere Preise rundeten den Kärntner Brillenschafstag ab.



© LV Ktn

ÖBSZ Bundesobfrau Evelyn Zarfl im fachlichen Austausch mit Eduard Penker



© LV Ktn

Der Körungssieger bei den Zuchtwiddern mit Züchter Alois Unterrainer aus Goldegg/Pongau mit LK-Kärnten Präsident Siegfried Huber



News aus den Bundesländern – Oberösterreich: Erfolgreicher Goatober in (Ober)österreich

„Rosa gebratener Ziegenrücken mit Sesam-Nusskruste, Quitte, Rahm-Kohlrabi, Kartoffel-Kürbispumma und Lavendel-Tonkabohnenjus“ das war nur eines der vielen raffinierten Ziegengerichte im heurigen Goatober.

Schritt für Schritt gelingt es, mit zeitgemäßen und köstlichen Gerichten das Kitzfleisch neu in den Köpfen der Menschen zu verankern und so war das Goatober-Foodfestival auch heuer wieder ein voller Erfolg!

In Oberösterreich konnten nicht nur acht neue Betriebe dazu gewonnen werden, sondern auch die regionale Verteilung der Betriebe verbessert werden. Die Vielfalt der insgesamt 14 Betriebe wurde ebenfalls breiter – nun zählen auch ein Stiftsbräustüberl oder ein Seminarhotel

zu den OÖ Goatober-Partnerbetrieben.

Die WirtInnen wurden mit einem Werbepaket für ihre Gäste ausgestattet – die Infobroschüre zum Goatober für alle interessierten Gäste enthielt nicht nur Infos zum Kitzfleisch, sondern auch zwei tolle neue Rezepte von der Foodbloggerin Nora Novak (nonolicious).

Mit der österreichweiten Bewerbung des Goatobers in der Rundschau konnten beispielsweise 3,4 Mio. Menschen erreicht werden, zusätzlich gab es auch Beiträge im Weekend Magazin und diversen anderen Regionalmedien. Die Arbeit in den sozialen Netzwerken war auch sehr wichtig; neben der etablierten Arbeit auf Facebook konnte der Goatober auch auf Instagram verfolgt werden.



© LV OÖ Ziegen

In Oberösterreich kam der
Goatober supergut an



© LV OÖ Ziegen



News aus den Bundesländern — Stmk: Klassische Herbstaktivitäten erfolgreich abgewickelt

Wollsammlung

An 5 verschiedenen Standorten in der Steiermark konnte im Zeitraum 18.-21.11.2021 wiederum die anfallende Schafwolle gesammelt werden. Die Schafwolle wird getrennt nach weißer Wolle und melierter Wolle übernommen, auch Biowolle (weiß) wurde als eigenes Sortiment übernommen. Insgesamt konnten über 40 Tonnen gesammelt werden. Die gesammelte Wolle wird überwiegend für Isolierzwecke verwendet.

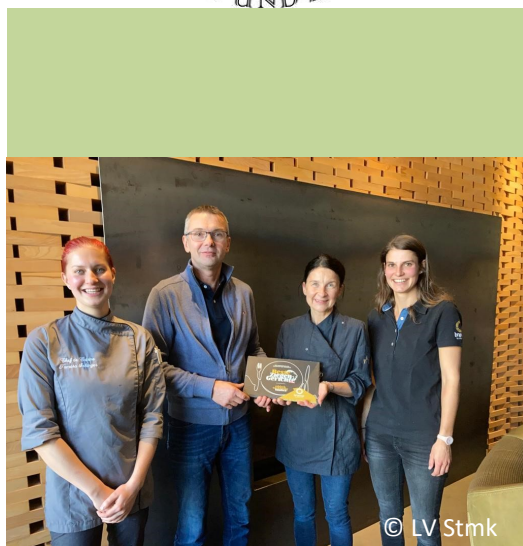
Neueinsteigerschulung

Die klassische Neueinsteigerschulung für Steirische Schaf- und Ziegenzuchtbetriebe wurde am Freitag, den 26. November aufgrund der aktuellen Coronasituation erstmals online in Form eines Zoom-Onlinemeetings durchgeführt. Insgesamt 30 neue Schaf- und Ziegenzuchtbetriebe haben an der Schulung teilgenommen. Inhalt der Schulung waren der Aufbau eines Zuchtprogrammes vom Zuchtziel über Leistungsprüfung und Zuchtwert-

schätzung bis hin zur Kontrolle des Zuchtfortschrittes, das Lesen von züchterischen Dokumenten, sz-online sowie Grundregeln und Praxistipps für die Fütterung und Haltung von Zuchttieren.

Kitzvermarktungsprojekt „Goatober“ auch in der Steiermark erfolgreich gestartet!

Mit 3 Spitzen-Gastronomiebetrieben ist auch in der Steiermark das Kitzvermarktungsprojekt „Goatober“ gestartet: „Milchmädchen“ Sonja Trummer hat die Spitzengastronomen „Geschwister Rauch“ sowie „Das Liebeck“ mit heimischem Kitzfleisch versorgt, vom „Angererhof“ der Familie Hutegger aus Rohrmoos wurde in Schladming das „Stadthotel Brunner“ mit Kitzfleisch vom eigenen Hof versorgt. Die Gastronomiebetriebe hatten sehr gute Rückmeldungen ihrer Gäste – weitere Aktivitäten sind 2022 wieder geplant!



© LV Stmk



© LV Stmk

Der „Goatober“ war in der Steiermark ein voller Erfolg



© LV Stmk



News aus den Bundesländern — Salzburg: Preise für Tauernschecken boomen bei Versteigerung

Am Samstag dem 16. Oktober fand die Herbstversteigerung für Schafe und Ziegen statt. Aufgetrieben wurden 147 Schafe und 108 Ziegen. Obmann Ök.-Rat Jakob Pirchner durfte zahlreiche Kaufinteres-

sentInnen begrüßen. Es entwickelte sich ein guter Versteigerungsverlauf mit ansprechenden Durchschnittspreisen und vielen verkauften Tieren.

Durchschnittspreise:

Rasse	Stück	Durchschnittspreis	von – bis
Widder			
Alpine Steinschaf	3	€ 360	€ 280 – 420
Braune Bergschaf FS braun	10	€ 374	€ 180 – 800
Braune Bergschaf FS gescheckt	8	€ 447	€ 180 – 760
Tiroler Bergschaf	9	€ 358	€ 180 – 600
Suffolk	5	€ 444	€ 320 – 600
Schafe			
Alpine Steinschafe	19	€ 258	€ 160 – 540
Braune Bergschafe FS braun	23	€ 285	€ 160 – 480
Braune Bergschafe FS gescheckt	12	€ 695	€ 360 – 920
Tiroler Bergschafe	18	€ 303	€ 160 – 800
Jura Schafe	2	€ 250	€ 160 – 340
Walliser Schwarznasen	2	€ 1.030	€ 820 – 1240
Böcke			
Pinzgauer Ziege	2	€ 290	€ 180 – 400
Ziegen			
Tauernschecken	57	€ 894	€ 160 – 3.040
Pinzgauer Ziegen	7	€ 275	€ 150 – 420
Pinzgauer Strahlenziege	1	€ 400	€ 400



Die teuerste Tauernschecken Ziege: Züchter Reiter Josef, Jochberg; Käufer Aigner Andreas, Großarl



News aus den Bundesländern — Salzburg: Goatober 2021

Im Oktober fand im Großarler Tauernhof ein einmonatiges, kulinarisches Fest im Zeichen der Ziege statt.

Der Tauernhof servierte Ihnen die Gustostückerl von der geschmorten Schulter bis hin zum Zweierlei vom Salzburger Kitz.

Hettegger Markus freute sich über das rege Interesse. „Das Kitzfleisch fand überraschend großen Anklang nicht nur bei den Einheimischen, sondern auch bei den Urlaubsgästen. Die Tauernhofgäste probierten das regionale Kitzfleisch, mit Begeisterung.“

Das Kitzfleisch begeisterte Alle



News aus den Bundesländern – Tirol: Herbstversteigerungen im Vergleich

Vergleicht man das Gesamtergebnis der Herbstversteigerungen 2021 mit dem Vorjahr, gilt die Feststellung, dass der Markt größtenteils sehr zufriedenstellend verlief. Die Anzahl der verkauften Tiere ist stark angestiegen, der Preis einzelner Kategorien ist markant gefallen.

Über alle Rassen hinweg hat sich der Verkauf mengenmäßig deutlich verbessert, jedoch beim Tiroler Bergschaf kam es bei der Novemberversteigerung zu einem leichten Einbruch bei der Kategorie „Zuchtschafe mit Lämmer“. Der Preis der Bergschafkilbern ist immer ein Auf und Ab und hat sich wider Erwarten vom Oktober bis November recht gut gehalten. Die Preisentwicklung hängt sehr stark vom Exportanteil bzw. von der Nachfrage seitens der Neuanfänger ab.

In diesem Herbst hat sich sowohl der Exportmarkt als auch die Nachfrage seitens der Produktionsbetriebe deutlich bemerkbar gemacht. Die Verunsicherung durch die Corona-Pandemie hat einige KäuferInnen vom Besuch der Versteige-

rungen abgehalten, jedoch muss andererseits bemerkt werden, dass sich die gewährten Ankaufsbeihilfen seitens des Landes sicherlich positiv auf das Absatzgeschehen ausgewirkt haben.

Den „stärksten“ Einbruch haben die Bergschafwider in der Novemberversteigerung erlitten. Hier ist der Preis auf durchschnittlich € 796,— zurückgegangen. Im internationalen Vergleich ist dieser Wert immer noch hoch, wobei sich der Herbstdurchschnittspreis wieder auf € 1.425,— beläuft. Ein Grund für den leichten Preiseinbruch ist sicherlich auch die Tatsache, dass im Vergleich zum Vorjahr 37 Zuchtwidder mehr in das Zuchtbuch eingetragen wurden.

Leichte Einbußen haben die Braunen Bergschafe erlitten, wobei sich hier die Anzahl der versteigerten Tiere mehr als verdoppelt hat.

Der Markt für Fleischschafwider ist auf den Versteigerungen in Lienz sowohl Stückzahl als auch preismäßig deutlich besser als in Rotholz und Imst.

Versteigerungsergebnis Lienz 25.9.				
Kategorie	Anzahl der verkauften Tiere		Durchschnittspreis	
	2021	2020	2021	2020
Steinschafe	17	68	917	272
Bergschafe	44	53	387	252
Suffolkschafe	7	2	267	225
Juraschafe weiblich	1	0	280	0
Steinschafwider	17	17	918	805
Bergwider jung	7	5	1260	2108
Jurawider	27	20	531	540
Suffolk-Widder	9	9	617	508
Berrichon du Cher-Widder	3	2	420	455
	132	176		



Versteigerungsergebnis 2.10.2021				
Kategorie	Anzahl der verkauften Tiere		Durchschnittspreis	
	2021	2020	2021	2020
Schafe mit Lamm	39	27	442	464
Schafe sichtb. tr.	33	16	475	529
Kilbern	49	22	376	544
Bergwidder jung	75	76	1858	1967
Bergwidder alt	5	5	876	1288
Suffolkwidder	2	0	700	0
	203	146		

Versteigerungsergebnis 9.10.2021				
Kategorie	Anzahl der verkauften Tiere		Durchschnittspreis	
	2021	2020	2021	2020
Steinschafe	63	22	300	288
Steinwidder	24	18	854	971
Braunes Bergschaf	51	22	311	452
Braune Bergwidder	26	30	741	785
Schwarzes Bergschaf	7	11	411	369
Schwarze Bergwidder	5	10	416	284
Suffolk	7	8	486	395
Il de France- Widder	4	3	450	560
Bergschafe	23	17	398	318
Bergschafkilbern	10	5	438	256
Bergschafwidder	31	19	1524	1947
	251	165		

Versteigerungsergebnis 13.11.2021				
Kategorie	Anzahl der verkauften Tiere		Durchschnittspreis	
	2021	2020	2021	2020
Bergschafe				
mit Lamm	30	25	236	357
sichtb. trächtig	11	13	318	289
Bergschafkilbern	69	36	299	319
Bergwidder jung	44	38	796	1547
Bergwidder alt	2	0	600	0
Suffolkwidder	2	0	400	0

News aus den Bundesländern – Tirol: Herbstausstellungen



Gesamtübersicht 70 Jahre SZV St. Sigmund						
Verein	Aussteller	Ia	I	IIa	IIb	Ges.
St. Sigmund	7	120	31	6	1	158

Gesamtübersicht 80 Jahre SZV Längenfeld I						
Verein	Aussteller	Ia	I	IIa	IIb	Ges.
Längenfeld I	19	155	52	11	7	225



Gesamtübersicht Gebietsausstellung Sölden						
Verein	Aussteller	Ia	I	IIa	IIb	Ges.
Obergurgl	2	11	3	2	0	16
Sölden-Zwieselstein	32	207	76	22	10	315
GESAMT	34	218	79	24	10	331



Gesamtübersicht Gebietsausstellung Schwarznasen Wipptal						
Verein	Aussteller	Ia	I	IIa	IIb	Ges.
Schwarznasen Wipptal	4	12	7	6	0	25
SN-Loisachtal	9	17	11	2	0	30
Walliser Schwarznasen	15	32	19	4	0	55
GESAMT	28	61	37	12	0	110

Das heurige Herbst-Ausstellungsprogramm konnte unter Corona-Auflagen durchgeführt werden. Die Veranstaltungen waren bestens besucht. Jedoch nicht Corona, sondern die Übergriffe der großen Beutegreifer war das große Thema bei diesen Veranstaltungen. Die Ausstel-

lungen sind deswegen in Tirol so wichtig, da sich das Ausstellungsergebnis in allen Zuchtprogrammen wiederfindet. Diese Veranstaltungen sind auch beliebte Treffpunkte im ländlichen Raum.



News aus den Bundesländern — Tirol: Wollabsatz

Die Überschwemmungskatastrophe in Deutschland und Belgien hat auch extreme Auswirkungen auf den europäischen Wollmarkt. Die Wollwaschanlage in Verriers (Belgien) wurde massiv durch die Überschwemmungskatastrophe verwüstet. Dadurch sind alle Waschprozesse verschoben und durch den Stillstand der Produktion ebenfalls nach hinten gerückt.

Wir haben vorsorglich unsere Herbstwolle nach Italien transportiert, um unsere AbnehmerInnen rechtzeitig mit gewaschener Wolle versorgen zu können. Der Absatz der Tiroler Wolle gestaltet sich

derzeit relativ einfach, da wir fixe KundInnen für unsere gewaschene Wolle haben.

Die Verwendung reicht von Outdoor-Bekleidung (Fa. Salewa), Patschenproduktion (Fa. Gottstein) und Schafwöldünger (Eigenvermarktung) bis Isolierwolle (Villgrater Natur). Darüber hinaus werden noch weitere alteingesessene Wollvermarktungsbetriebe im In- und Ausland mit unseren Produkten beliefert.

Im Jahr 2021 konnten 51 Tonnen Rohwolle zu respektablen Preisen übernommen werden.



© LV Tirol



© LV Tirol

News aus den Bundesländern — Wien: InteressentInnensuche Mähschafe

Öffentliche InteressentInnen- suche: Mähschafe für die Wiener Donauinsel ab 2022

Die Stadt Wien, Fachabteilung Wiener Gewässer, beabsichtigt die Beauftragung der Wiesenpflege auf der Donauinsel mittels Schafbeweidung. Die Schafbeweidung ist Teil des EU-Projektes LIFE DICCA. Nähere Infos zum Projekt unter: www.life-donauinsel.wien.at

ECKDATEN:

- Zeitraum 3 Jahre (2022, 2023, 2024), jeweils Mai bis Oktober
- 50 - 70 Schafe inkl. tägliche Betreuung vor Ort und sämtliches Equipment (Zäune, Unterstand, etc.)
- Ort: Donauinsel Nordbereich
- Anforderungen an die Schafrasse: hitzetolerant, genügsam, an magere Bedingungen gewöhnt
- Details erfragen Sie bitte schriftlich unter post@ma45.wien.gv.at oder telefonisch unter +43-1-4000-96458
- Die Ausschreibung ist unter wien.gv.at/Vergabeportal abrufbar.



entgeltliche Einschaltung

Veranstaltungen

Was?	Wann?	Wo?
Burgenland		
Aufgrund der Corona-Krise sind momentan keine weiteren Termine bekannt, bitte informieren Sie sich auf der Homepage		
Tiergesundheit von Wiederkäuern— Stoffwechselstörungen bei Rindern, Schafen und Ziegen	27.01.2022	
Sachkundekurs—Tierschutz bei der Schlachtung (nur Theorie)	10.03.2022	Riedlingsdorf
Kärnten		
Aufgrund der Corona-Krise sind momentan keine weiteren Termine bekannt, bitte informieren Sie sich auf der Homepage		
Fachtagung für Schaf- und Ziegenhalter	28.01.2022	online
Fütterungsseminar	23.02.2022	
Tiergesundheitsseminar	16.03.2022	
Niederösterreich		
Aufgrund der Corona-Krise sind momentan keine weiteren Termine bekannt, bitte informieren Sie sich auf der Homepage		
Mehr Erfolg im Schaf- und Ziegenstall	13.12.2021	online
Schafe im Blick—professionelle Tierbeobachtung	15.01.2022	Schollach
Homöopathie bei Schaf und Ziege— Grundkurs	21., 25. u. 31.01.2022	online
Wegweiser für die Schaf- und Ziegenhaltung	28.01.2022	Wieselburg
Schafscheren leicht gemacht— zweitägiger Intensivkurs	07.-08.03.2022	Purgstall

Veranstaltungen

Was?	Wann?	Wo?
Niederösterreich		
Fach- und tiergerechtes Schlachten von Schafen und Ziegen— Sachkundennachweis Praxistag	18.03.2022	Hollenstein
Wegweiser für die Schaf und Ziegenhaltung	25.03.2022	Klamm
Mehr Erfolg auf der Schaf- und Ziegenweide	28.03.2022	online
Schafe: Zerlege- und Verarbeitungskurs	24.03.2022	Hollenstein
Schafe und Ziegen richtig füttern— Besonderheiten in der Fütterung	04.04.2022	online
Onlineseminar: Klauenpflegekurs für Schaf- und ZiegenhalterInnen mit Praxisteil	07.04.2022	online
Praxisteil: Klauenpflegekurs für Schaf- und ZiegenhalterInnen	08.04.2022	Maria Taferl
Wegweiser für die Schaf- und Ziegenhaltung	22. u.23.04.2022	online
Oberösterreich		
Aufgrund der Corona-Krise sind momentan keine weiteren Termine bekannt, bitte informieren Sie sich auf der Homepage		
Lehrgang Digitale Kommunikation— Modul 1	14.-15.01.2022	Leoben
Lehrgang Digitale Kommunikation— Modul 2	25.01.2022	online
Lehrgang Digitale Kommunikation— Modul 2	04.-05.02.2022	online
Schafe und Ziegen Klauenpflegekurs	17.02.2022	Ungenach
Onlineseminar: LKV-Herdenmanagement Schafe und Ziegen	03.03.2022	online

Veranstaltungen

Was?	Wann?	Wo?
Oberösterreich		
Lehrgang Digitale Kommunikation– Modul 3	11.-12.03.2022	online
Parasitenbefall bei Schafen und Ziegen	11.03.2022	Wels
Versteigerung	12.03.2022	Wels
Sachkundelehrgang für Tiertransporte	15.03.2022	Schärding
Onlineseminar: Heilpflanzen und Homöopathie für Lunge, Husten, und Grippe bei Wiederkäuern	16.03.2022	online
Lehrgang Digitale Kommunikation– Modul 4	08.-09.04.2022	LK NÖ
Weidehaltung bei Schafen und Ziegen in der Praxis	20.04.2022	Neukirchen an der Enknach
Versteigerung	30.07.2022	Wels
Versteigerung	05.11.2022	Wels
Salzburg		
Aufgrund der Corona-Krise sind momentan keine weiteren Termine bekannt, bitte informieren Sie sich auf der Homepage		
Rund um die Geburt von Lämmern	07.02.2022	Mittersill (Zell am See)
Schaf- und Ziegenkäsespezialitäten für Fortgeschrittene	25.03.2022	Tamsweg
Frühjahrsversteigerung Schafe u. Ziegen	26.03.2022	Maishofen
Joghurt, Topfen, Weich- und Schnittkäse aus Schaf- und Ziegenmilch	07.04.2022	Oberalm
Bockversteigerung	06.08.2022	Maishofen
Bundesschau Gebirgsziegenrassen	25.09.2022	Maishofen
Herbstversteigerung Schafe u. Ziegen	15.10.2022	Maishofen

Veranstaltungen

Was?	Wann?	Wo?
Steiermark		
Aufgrund der Corona-Krise sind momentan keine Termine bekannt, bitte informieren Sie sich auf der Homepage		
Webinar: Rasche Hilfe für Schafe und Ziegen - Notfälle im Stall	15.12.2021	online
TGD Grundausbildung Schaf- und Ziegenhaltung	04.03.2022	Graz-Wetzelsdorf
TiertransportbetreuerIn	09.03.2022	Graz-Wetzelsdorf
Steiermarkschau	05.03.2022	Traboch
Frühjahrsversteigerung	19.03.2022	Traboch
Schaf- und Ziegenkäsekurs	27.04.2022	Köflach
Bundesschau Gebirgsziegenrassen	25.09.2022	Maishofen
Tirol		
Aufgrund der Corona-Krise sind momentan keine Termine bekannt, bitte informieren Sie sich auf der Homepage		
Eliteversteigerung	15.01.2022	Imst
Gebietsausstellung Schafe	29.01.2022	Ranggen
Gebietsausstellung Schafe	30.01.2022	Haiming
Gebietsausstellung Schafe	04.02.2022	Gries im Sellrain
Jubiläumsausstellung 75 Jahre Schafzuchtverein Hötting + Gebietsausstellung	05.02.2022	Hötting
Gebietsausstellung Schafe	06.02.2022	Telfs
Gebietsausstellung Schafe	11.02.2022	Weerberg/Kolsassberg
Gebietsausstellung Schafe	12.02.2022	Axams

Veranstaltungen

Was?	Wann?	Wo?
Tirol		
Aufgrund der Corona-Krise sind momentan keine Termine bekannt, bitte informieren Sie sich auf der Homepage		
Jubiläumsausstellung 50 Jahre Schafzuchtverein Grins + Gebietsausstellung	13.02.2022	Grins
Gebietsausstellung Schafe	20.02.2022	Umhausen
Gebietsausstellung	24.02.2022	Huben
Gebietsausstellung Schafe	25.02.2022	Uderns
Bezirksausstellung Tiroler Steinschaf und Tiroler Bergschaf	26.02.2022	RGO/Arena Lienz
Jubiläumsausstellung 25 Jahre Steinschafzuchtverein Hainzenberg + Gebietsausstellung	05.03.2022	Hainzenberg
Jubiläumsausstellung 30 Jahre Braunes Bergschaf	05.03.2022	Arzl
Zuchtschaf-Versteigerung alle Rassen	12.03.2022	RGO/Arena Lienz
Jubiläumsausstellung 40 Jahre Schafzuchtverein Söll + Gebietsausstellung	13.03.2022	Söll
Bergschafversteigerung	19.03.2022	Imst
Vorarlberg		
Aufgrund der Corona-Krise sind momentan keine Termine bekannt, bitte informieren Sie sich auf der Homepage		
Webinar: Lunge, Husten und Grippe bei Wiederkäuern	17.01.2022	online
Webinar: Klauengesundheit bei Schafen und Ziegen	28.01.2022	online
Low Stress Stockmanship— Vertiefungsseminar	26.03.2022	Hohenems



Fotos © DANIELA KÖPPL und ÖBSZ



**WIE JEDES JAHR HABEN WIR UNS AUCH HEUER
WIEDER VOLLER EIFER FÜR DIE SCHAF- UND
ZIEGENBRANCHE EINGESETZT!**

**DER ÖBSZ WÜNSCHT ALLEN FROHE WEIHNACHTEN UND EIN ERFOLGREICHES NEUES
JAHR 2022**



**Österreichischer
Bundesverband für
Schafe und Ziegen**

Dresdner Straße 89/B1/18
1200 Wien
Tel.: 01-334 17 21 40
E-Mail: office@oebisz.at
<http://www.oebisz.at>